

Literatur.

Verzeichnis der Großschmetterlinge des Buchauer und des westl. Teiles des Luditzer Bezirkes. Von Fachlehrer Gustav Wagner, Buchau.

Als neuestes Produkt der lokalfaunistischen Tätigkeit in Böhmen liegt mir obiges Werkchen vor. Auf ca. 32 Druckseiten der öst. Monatsschrift für den grundlegenden naturwissenschaftlichen Unterricht, Jahrg. 1911 gibt der Verfasser eine Uebersicht der von ihm im letzten Dezennium beobachteten Arten. Dieselbe behandelt, zumeist in kurzer Weise, 68 Rhopalocera, 7 Hesperidae, 15 Sphingidae, 12 Nodontidae, 6 Lymantriidae, 8 Lasiocampidae, 1 Endromis, 2 Saturniidae, 2 Drepanidae, 148 Noctuidae, 4 Cymatophoridae, 1 Brepheos, 104 Geometridae, 1 Nola, 1 Cymbida, 1 Syntomis, 19 Arctiidae, 7 Zygaenidae, nur 1 Psyche, 7 Sesiidae, 1 Cossus, 2 Hepiolidae, zusammen daher bloß 418 Arten. Die Lepidopterenfauna dieser Gegend muß daher, selbst bei Berücksichtigung des Umstandes, daß zahlreiche Arten bisher der Beobachtung entgingen, als arm bezeichnet werden.

Als für Böhmen neu mögen erwähnt werden: *Hadena sublustris* Esp., *Polia polymita* L., *Telesilla amethystina* Hb. und *Hypenodes costaestrigalis* Sph.

Unrichtig bestimmt ist die *Paras. plantaginis* ab. *matronalis* Frr., *Phasiane clathrata* v. *cacellaria* Hb. und wahrscheinlich auch die *Lithosia unita* Hb. v. *arideola* Hering.

Eingehendere Daten werden zuweilen bei Schädlingen gebracht.

Alles in allem ist die Abhandlung jedenfalls ein kleiner Schritt vorwärts zur Durchforschung des Landes. Skala, Fulnek.

Die Lepidopterenfauna von Herkulesbad und Orsova.

Eine zoogeographische Studie von Dr. H. Rebel. Mit 1 Tafel (Nr. VII) und 17 Textfiguren. (17 Seiten.) Separatabdruck aus dem XXV. Bande der *Annalen des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums*, Wien 1911. Alfred Hölder. (Preis ?)

Wie schon beim Studium der beiden Arbeiten Rebels: „Studien zur Lepidopterenfauna der Balkanländer, I und II“, so erblicke ich auch in obiger Arbeit ein Muster der vollendeten Bearbeitung unserer Fauna mit Hinweglassung der biologischen Momente, da, wie der Titel sagt, nur einem zoogeographischen Studium Rechnung getragen wurde. Das Vorwort behandelt die Entstehung der Arbeit, die Einleitung schildert die Gegend in mehreren Hinsichten, im II. Teil wird der Faunencharakter tabellarisch zur Darstellung gebracht und die heimischen Arten in jener klassischen Weise zergliedert, wie wir sie nur von Rebel kennen (endemische, Balkan-, orientalische, [pontische], südrussische Steppen-, mediterrane und subtropische, alpine, sibirische, europäisch-endemische [nicht alpine] Arten und solche unbekannter Herkunft).

Im weiteren werden besprochen: Besiedelungsfrage der Banater Alpen mit einigen balkanischen und pontischen Faunenelementen, die lepidopterologischen Verhältnisse von Herkulesbad und Orsova und die auf das Gebiet bezughabenden Publikationen und Manuskripte. Der systematische Teil endlich bespricht die im Gebiete gefundenen 1234 Arten Lepidopteren, von welchen ich als bemerkenswert nenne: *Amphipyra styx* H. Sch., *Cucullia celsiae* H. Sch., *Cranio-phora pontica* Stgr., *Lemonia balcanica* H. Sch.,

Hydroecia moesiaca H. Sch. (♂), *Bucculatrix mehandiensis* Rbl., *Amphipyra micans* Led., *Alabonia kindermanni* H. Sch. und mehrere andere.

Sämtliche und neun weitere (von Rebel neu benannte) Formen sind auf einer Tafel photographisch dargestellt, die Ausführung könnte jedoch im Hinblick auf den Ursprungsort eine gediegenere sein.

Fritz Hoffmann, Krieglach.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Anfrage:

Wie sind am besten die männlichen von den weiblichen Schwärmerpuppen zu unterscheiden?

Kneidl, Regensburg.

Kleine Mitteilungen.

Die Dasselfliege. In den „Mitteilungen“ des Ausschusses zur Bekämpfung der Dasselplage gibt der Hilfsarbeiter des Kaiserlichen Gesundheitsamtes, Dr. Hans Gläser, einen Bericht über die Ergebnisse seiner Forschungen auf biologischem Gebiete. Er stellt zunächst fest, daß in Deutschland zweierlei Dasselfliegen vorkommen, *Hypoderma bovis* und *Hypoderma lineatum*. Die Larven beider Fliegen unterscheiden sich ganz charakteristisch voneinander, *Hypoderma lineatum* ist als Fliege kleiner als *Hypoderma bovis*. Dr. Gläser hat eine größere Anzahl von Larven beider Arten untersucht und ist zu der Feststellung gekommen, daß mehr als ein Viertel der Dassel-schäden Schleswig-Holsteins durch *Hypoderma lineatum* verursacht wird. Fliegen, die das Vieh stechen, sind keine Dasselfliegen, letztere haben keinen Stachel, sondern lediglich eine Legeröhre, die bei der Eiablage in Tätigkeit tritt. *Hypoderma lineatum* legt, was in Nordamerika, wo diese Dasselfliegenart besonders vorkommt, genau festgestellt ist, ihr Ei an den Haaren der Rinder ab. Ob dies auch bei *Hypoderma bovis* der Fall ist, muß in Deutschland beobachtet werden. Das Ei wird mit der darin befindlichen Larve vom Rind abgeleckt, später findet man bei den Rindern kleine, weiße, durchscheinende Larven unter der Schleimhaut des Schlundes; dort bleiben sie bis zum Ende des Winters, wandern dann und befinden sich bei Beginn des Frühlings unter der Haut. Die Dasselbeulen, die zur Entwertung der Häute führen, entstehen, wenn sich die Larven nach ihrer Ansiedlung unter der Haut gehäutet und durch die Haut ein Loch gebohrt haben, um atmen zu können. Nachdem die Larven in der Haut reif geworden, rollen sie über den Rücken des Tieres zu Boden und verpuppen sich dort. Aus der Puppe geht dann die Fliege hervor, die übrigens, da sie keine Nahrung zu sich nehmen kann, nur wenige Tage lebt. Gegenüber der früheren und auch noch vor kurzem aufgetretenen Ansicht, daß die Larven der Dasselfliegen von außen durch die Haut in das Innere des Viehs kommen, hält Dr. Gläser die Annahme aufrecht, daß die Larven von innen auf dem Umwege über den Schlund in die Hand gelangen. Der Ausschluß zur Bekämpfung der Dasselplage, Berlin SW. 11, Dessauerstr. 25, zählt für Dasselfliegen, die auf Weiden oder an sonstigen Orten gefunden werden, Prämien. Vor allem kommen dabei befruchtete weibliche Fliegen in Betracht, die am besten lebend in einem Schächtelchen oder in einem mit Watte lose verschlossenen Glase eingesandt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literatur 104](#)